



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

408 (5.9.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-212763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-212763)

Städtische Nachrichten

Weitere Änderungen in der Invalidenversicherung

Durch zwei Beschlüsse des Reichsarbeitsministers sind die Renten in der Invalidenversicherung neuerdings erhöht und unter Sperrung aller bisherigen Lohnklassen und Beiträge mit Wirkung vom 1. September 1923 an folgende neuen Lohnklassen und Beiträge in Kraft gesetzt worden: Lohnklasse 38 (anstelle der bisherigen Lohnklasse 1 bis 35) bei einem Jahresarbeitsverdienst bis einschließlich 432 Millionen M mit einem Wochenbeitrag von 140 000 M.

Für Personen unter 18 Jahren und Behinderte, sofern ihr monatlicher Arbeitsverdienst den Betrag von 4 320 000 M (wöchentlich 996 923 M) nicht übersteigt, beträgt der Wochenbeitrag 17 000 M (bisherige Lohnklasse 24) und für Hausfrauen, die überwiegend im Haushalt tätig sind, und deren monatlicher Arbeitsverdienst 8 100 000 M nicht übersteigt, ist ein Wochenbeitrag von 37 000 M (bisherige Lohnklasse 29) zu entrichten.

Falsche Reichsbanknoten über „Eine Million Mark“ und „Zwei Millionen Mark“. Von den in letzter Zeit ausgebenen, nur einseitig bedruckten Reichsbanknoten über „Eine Million Mark“ und „Zwei Millionen Mark“ mit dem Datum des 25. Juli 1923, die ihren Schmuck in einem natürlichen Wellenlinien und in dem im Papierstoff eingebetteten Pflanzenmaler tragen, sind Fälschungen aufzufassen, die als solche bei einiger Aufmerksamkeit an der mannlichen Nasenwurzel oder dem Fehlen der Echtheitsmerkmale der Wellenlinien und Pflanzenmaler un schwer zu erkennen sind.

Eine Briefmarke zu 100 000 Mark stellt die Reichsdruckerei in Offenburg in roter Farbe und in Bogen zu 50 Stücken nach dem Entwurf von Haas in großer Form her. Heberdruckmarken werden jetzt gefertigt zu 5000 M, auf der Marke zu 40 St. in der Zifferausgabe, zu 30 000 M, auf 10 M, und zu 18 000 M, auf 40 St., beide auf Handarbeitermarken, ferner 75 000 M auf 1000 St. in Buchdruck im kleinen Format in grüner Farbe.

Genannt wurde Rentmeister Heinrich Plehner in Mannheim zum pfändmässigen Polizeiwachmeister. Berufung, Medizinrat und Stabschirurg Dr. Stephan wurde vom Reichsanwalt des Innern in den Reichsgesundheitsrat für die Jahre 1923 bis einschließlich 1927 berufen. Ergebnislose Lohnverhandlungen. Wie wir hören, sind die Verhandlungen, die seitern zwischen den kaufmännischen Anstellten, Organisations- und dem Arbeitgeberverband abgeschlossen wurden, ergebnislos verlaufen.

Der heilige Berg Roman von Wilhelm Hagen Copyright by Carl Duncker, Berlin 22 Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten. (Fortsetzung) Ruth wartete blinde fragend auf den Sprecher. „Wo ist Fernleiner?“

„Er ist schon nach dem ersten Tanz fortgegangen,“ berichtete ihr Vogelreuther, „kommt aber noch wieder, um Sie zu holen. Welche Gefühle Sie uns, Ihnen inzwischent Gesellschaft zu leisten.“ Ruth blinnte fragend von einem zum andern. „Womit wollen Sie mir eine Freude machen, Graf Bröghem?“

„Ich drehe, am besten in Ihren Salon —“ erwiderte Vogelreuther und fügte, als er Ruth noch immer zögern sah, lächelnd hinzu: „Sie können wirklich ohne Sorge mit uns kommen, gnädige Frau!“

„Das Leben,“ sprach Bröghem in mildem, einschläferndem Tonfall, „ist hart, rau und häßlich. Wehe dem, der nichts kennt als seine nächtliche Wirklichkeit, welche das Herz quält und die Sinne kaltet.“

„Das Leben,“ sprach Bröghem in mildem, einschläferndem Tonfall, „ist hart, rau und häßlich. Wehe dem, der nichts kennt als seine nächtliche Wirklichkeit, welche das Herz quält und die Sinne kaltet.“

„Das Leben,“ sprach Bröghem in mildem, einschläferndem Tonfall, „ist hart, rau und häßlich. Wehe dem, der nichts kennt als seine nächtliche Wirklichkeit, welche das Herz quält und die Sinne kaltet.“

„Ich angerufen, der voraussichtlich am Freitag zusammentritt. Die Resolution für den Monat August ist erledigt heute oder morgen. Am Samstag werden 45 Proz. des Ansehens als Marktschluß ausbehalten.“

„Eine gute Erwerbsquelle. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, welche hohe Umsätze heuteutage die Gewohnheitsbetriebe erzielen, die von der Gebenkostenliste und falsch ausgefüllten Mitgliedslisten vieler Leute leben.“

Aus dem Lande

Wetzheim, 3. Sept. In der Weistraße war ein Motorfahrzeug (Nummer IV B 2783) zum Verkauf ausgestellt. Einer der Interessenten betrat die Bekleidungs- und angeleglichen Kauf des Rad und machte eine kleine Probefahrt, von der er nicht zurückkehrte. Der Käufer ist etwa 30 Jahre alt und trug eine Kluft ohne Abscheide. — Der Einkäufer, der kürzlich in der Wohnung des Bürgermeisters August Gold- und Silberwaren, sowie Leib- und Tischwäsche von bedeutendem Werte, ist in Offenbach am Main von der dortigen Kriminalpolizei festgenommen worden.

„Hörsch, 4. Sept. Gestern früh explodierte in einer Wärrauer Kohle ein Kohldiesel beim Auffüllen mit Kohle und Wasser und zerstückte den 23jährigen Schlofer Ludwig Kropf aus Hagenbach auf die links unversehrte Weise den Schädel, jedoch der Tod alsbald eintrat.“

„Donauwörth, 4. Sept. Auf dem Bahnhof Buchheim wurde der 23jährige Herbertransportbegleiter Franz Josef Kohrer aus Freiburg tot aufgefunden. Da er eine Wertsache von 27 Millionen bei sich trug, so nimmt man an, daß er beim verpörrischen Einsteigen in den Zug zu Fall kam, überfahren und getötet wurde.“

„Immenstadt, 4. Sept. Der beim Erweiterungsbau der Eisenbahnbrücke Luffingen beschäftigte 45 Jahre alte Karl Schach wurde von einem von Rotweil kommenden Arbeiterzug überfahren und getötet.“

„Konstanz, 4. Sept. Dem dreijährigen Söhnchen der Familie Bauer blieb ein Stückchen Apfel im Schilde stecken, wodurch das Kind den Erstickungstod erleiden mußte.“

Kommunale Chronik

Die Städtische Sparkasse in Nürnberg hat neben dem allgemeinen Sparkonto in Papiermark auf der Grundlage der 5 Prozent Goldanleihe der Rhein-Main-Danau A.-G. ein Goldmark-Sparkonto eröffnet. Der Mindestbetrag einer Goldmarkanleihe ist 1/4 Dollar = 1.05 Goldmark, der Höchstbetrag 1000 Dollar = 4200 Goldmark. Die Einlagen sind nur in 1/4, 1/2, 3/4 und ganzen Dollar bzw. ihrem Uebersetzungswert zulässig.

„In Freiburg beträgt die geleihliche Miete für den Monat September und das 25. Stück der Grundmiete oder nahezu das 17fache der Augustmiete. Die Erhöhung ist in der Hauptsache auf die infolge der Geldentwertung eingetretene Steigerung der Steuern und der Anheftungsgelosten zurückzuführen.“

„In Konstanz wurden durch den Stadtrat die Preise für das Marktbrot wie folgt festgesetzt: Dreifundzwanzig auf 290 000 M, Einheitsbrot auf 140 000 M, ein Pfund Brotmehl auf 170 000 M. — Der feste Satz der geleihlichen Miete wurde vom 1. September 1923 an um das 17fache erhöht.“

„In der Volksküche kostet seit 1. August ein Mittag- oder Nachfrühstück 300 000 M, ein Kaffee oder eine Suppe 20 000 M.“

„In der Volksküche kostet seit 1. August ein Mittag- oder Nachfrühstück 300 000 M, ein Kaffee oder eine Suppe 20 000 M.“

„In der Volksküche kostet seit 1. August ein Mittag- oder Nachfrühstück 300 000 M, ein Kaffee oder eine Suppe 20 000 M.“

„In der Volksküche kostet seit 1. August ein Mittag- oder Nachfrühstück 300 000 M, ein Kaffee oder eine Suppe 20 000 M.“

„In der Volksküche kostet seit 1. August ein Mittag- oder Nachfrühstück 300 000 M, ein Kaffee oder eine Suppe 20 000 M.“

Neues aus aller Welt

„Ein deutscher Wirt, in den „Vorlar, Kadelstein“ veröffentlicht ein Mannheimer Geschäftsmann folgende Mitteilung: „Die Kurorte von Badenweiler, sowie die etwa noch anzuerkennenden Gebiete werden erlitten, ihre Entwicklung möglichst nicht in meinem Gesicht zu machen, damit in meine abheimliche Kundenschaft mit geschont preiswerter Ware versorgen kann.“

„Der Kaiserliche Wucher. Wegen Wucher ist die Ehe. Witt. Kraft I. in Hahn bei Pungstod zu einer Geldstrafe von 1 Million Mark verurteilt worden. Sie hat einbürgerliche mit 125 Proz. Verdienst verkauft.“

„Umänderung eines oberjohannischen Sägerwerks. In dem Anwesen des Sägerwerkes Peter in Wallers bei Wallers (Württ.) entstand nachts Grobfeuer, dem das Wohnhaus und das Sägerwerk zum Opfer fiel. Daß dem Eingriffs von 5 Dreierwerk und der Motorpumpe von Raumbauung konnte ein großer Teil des Holzlagers gerettet werden. Erst tags zuvor wurde in dem Sägerwerk eine neue Hobelmaschine, die mit dem dazu gehörenden Nebenapparat einen Wert von mehreren Millionen Mark repräsentierte und am folgenden Tage in Betrieb genommen werden sollte, aufgestellt.“

„Das Nachspiel einer Schimpffanonade im Stadtrat. Vor dem Mannheimer Schöffengericht wurde eine Verhandlung abgehalten, in der ein Bürgermeister und ein Reichsrat waren, Besagter ein kommunistischer Stadtrat. Es handelte sich darum, daß sich die Herrschaften im Stadtrat weisensüchtig seien, wie Hausarbeit, Hausarbeit und Hausarbeit der Fällung an den Kopf geschnitten hätten. Die Verhandlung endete damit, daß der Kommunalkommission wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 3 Millionen Mark verurteilt wurde.“

„Im Ueberflur verhungert. In Effen ist ein 48jähriger unbeschäftigter Postkassierer tot in seiner Wohnung aufgefunden worden; anscheinend ist er an Unterernährung gestorben. Dabei blieb seine Wohnung einem großen Lebensmittellager. Spod. Damerwerk, Waren aller Art, Sack mit Brot, Kaffee usw. waren darin aufgestapelt. Die Lebensmittel gingen zum Teil schon an zu verderben. Daneben fand man 310 M. in Gold, sowie goldene und silberne Wertgegenstände im Werte von Millionen.“

„Selbstmord eines Schweinmörder Hoteliers. Der Inhaber des bekannten Hotels Jelske am Markt in Schweinmünde, Max W. ist bei Selbstmord verübt. Der Markt über seine Berufsstufe hinaus als streng reell bekannte Hotelier hat diesen Schritt mit der Tollate begründet, daß es ihm nicht möglich sei, die ihm auferlegten Steuern zu zahlen. Das Hotel Jelske ist eins der besten Hotels in Schweinmünde und fast immer als ein ausgezeichnetes Geschäft. Auch in diesem Sommer war die Frequenz des Hauses den unheimlichen Behältnissen entsprechend immer noch als auf zu besichtigen. Im mehr nach die Nachricht von dem Selbstmord des Inhabers erschütterte.“

„Neue Wunder der Weisberger Große. Dieser Tage hat eine Touristenabteilung in der Grotte von Weisberg nach einer gemogenen Tour entlang eines zweiten Flußarmes der Ruck zum großen See erndet, den man dank des besonders niedrigen Wasserstandes im heurigen Sommer erreichen konnte. Die Grottenabteilung hat 27 Stunden gedauert und wird wiederholt werden, um einen Korridor zu erschließen, der bei der ersten Gelegenheit nicht erkundet werden konnte. Die Expedition wird mit besserer Ausrüstung in nächster Zeit die zweite Tour unternehmen.“

Weiterenachrichten der Kaiserlichen Landeswetterwarte

Table with 10 columns: Ort, Wind, Regen, etc. showing weather data for various locations like Berlin, Königsberg, etc.

„Im Nordbrabe eines großen der Island lagernden Tiefdruckgebets ziehen Regentfronten rasch ostwärts. Eine gestern früh über England auftretende Regentfront hat unter Gebiet errichtet, so daß nach einem warmen, hellen Tag wieder Trübung und Einbruch eingetreten sind. Ein neues Regengebiet liegt über Schottland, so dürfte morgen weitere Regenfälle bringen.“

„Voraussichtliche Witterung für Donnerstag bis 12 Uhr nachts: Unbeständig, wolfig und vielfach Regen, Süd, lebhaft westliche Winde.“

„Was hat das zu bedeuten?“ herrschte er Vogelreuther an. „Der Graf hat uns zu einer Heile Heiligkeit eingeladen,“ erwiderte ihm der Generaldirektor und Ruth fügte, noch ganz erfüllt von dem Erlebten, an: „Es war wunderschön, höchst, unbeschreiblich schön, ein Gefühl, wie ich es noch nie durchlebte.“

„Was hat das zu bedeuten?“ herrschte er Vogelreuther an. „Der Graf hat uns zu einer Heile Heiligkeit eingeladen,“ erwiderte ihm der Generaldirektor und Ruth fügte, noch ganz erfüllt von dem Erlebten, an: „Es war wunderschön, höchst, unbeschreiblich schön, ein Gefühl, wie ich es noch nie durchlebte.“

„Was hat das zu bedeuten?“ herrschte er Vogelreuther an. „Der Graf hat uns zu einer Heile Heiligkeit eingeladen,“ erwiderte ihm der Generaldirektor und Ruth fügte, noch ganz erfüllt von dem Erlebten, an: „Es war wunderschön, höchst, unbeschreiblich schön, ein Gefühl, wie ich es noch nie durchlebte.“

„Was hat das zu bedeuten?“ herrschte er Vogelreuther an. „Der Graf hat uns zu einer Heile Heiligkeit eingeladen,“ erwiderte ihm der Generaldirektor und Ruth fügte, noch ganz erfüllt von dem Erlebten, an: „Es war wunderschön, höchst, unbeschreiblich schön, ein Gefühl, wie ich es noch nie durchlebte.“

„Was hat das zu bedeuten?“ herrschte er Vogelreuther an. „Der Graf hat uns zu einer Heile Heiligkeit eingeladen,“ erwiderte ihm der Generaldirektor und Ruth fügte, noch ganz erfüllt von dem Erlebten, an: „Es war wunderschön, höchst, unbeschreiblich schön, ein Gefühl, wie ich es noch nie durchlebte.“

„Was hat das zu bedeuten?“ herrschte er Vogelreuther an. „Der Graf hat uns zu einer Heile Heiligkeit eingeladen,“ erwiderte ihm der Generaldirektor und Ruth fügte, noch ganz erfüllt von dem Erlebten, an: „Es war wunderschön, höchst, unbeschreiblich schön, ein Gefühl, wie ich es noch nie durchlebte.“

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 5. Sept. (Drabth.) Tendenz: Enorme Steigerung auf allen Marktgebieten. Auf die Börse ging heute zu Beginn eine Haussewelle nieder, weil am Devisenmarkt die Bewegung weiter nach oben führte. Dabei haben sich bedeutende neue Tatsachen wirtschaftlicher oder politischer Art nicht ergeben. Steigerungen um das Doppelte und Dreifache in vielen Industrieartikeln waren keine Seltenheit. Im Vormittagsverkehr stellten sich Dollarkursen auf 19-18-19 Millionen A. Eine entsprechende Bewegung auf höherem Niveau hatten Dollarschatzanweisungen zu verzeichnen, die mit 16000 bei erster Notiz gehandelt wurden. Ausländische Renten waren heute stark begehrt. Sehr fest lagen Bagdad I und II, Anatolier, Zollerken erster Notiz plus 14500. Im Freiverkehr sammelte sich das Interesse hauptsächlich auf Becker-Stahl, die eine starke Steigerung erfuhr: 46 Millionen, Becker-Kohle lebhaft, 40 Millionen. Für April laute die Notiz 39-41-38 Millionen. Brown Boveri 6000. Besonders bevorzugt sind Growag, 6200, Chemische Remy 18-21000, Hansa Lloyd 4500, Reichganer 12000, Krügershall 48 Millionen, Tiag 3000, Ufa 7000, Deutsche Metall 1100, Frankfurter Handelsbank 400-480, Diamond-Shares 68-75-70 Millionen. Auf den Aktienmärkten war die Tendenz sehr fest bei lebhaftem Geschäft. Stark gefragt waren Farbenwerte. Badische Anilin, Höchst, Griesheimer, Elberfelder Farben hatten beträchtliche Kurssteigerungen zu verzeichnen. Scheideanstalt erfreute große Kursaufbesserung. Sehr begehrt waren Elektro, A.E.G., Lahmeyer, Licht u. Kraft, Elektrische Lieferung bei erster Notiz 20 Millionen. An den Märkten der Maschinen- und Metallwerte trat größere Nachfrage hervor. Sehr lebhaft Nachfrage bestand für Autokleber, Bingenwerke bis 4000 gestiegen. Außerdem waren hauptsächlich gesucht: Lokomotivfabrik, Hedderner Maschinen, Badenia, Karlsruher Maschinen. Die meisten Montanaktien hatten wieder bedeutende Steigerungen zu verzeichnen. So gewannen Deutsch-Luxemburger 30000, Phoenix 85000, Rheinstahl 70000, Buderus 37000. Große Nachfrage bestand für Eschweiler Bergwerk und oberhalb dieser Werte. Fest lagen Hapag und Norddeutscher Lloyd. Außerdem fanden noch beträchtlichen Umsatz: Ph. Holzmann, plus 6500. Die Aufwärtsbewegung erstreckte sich auch auf Bankaktien, wobei Metallbank, Diskonto-Kommanditgesellschaft, Deutsche Bank, Berliner Handelsgesellschaft stark begehrt waren. Am Einheitsmarkt der Industrie bestand starke Nachfrage.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 5. Sept., 2 Uhr nachm. (Eig. Drabth.) Und immer weiter setzt sich die Katastrophenhauser am Devisenmarkt fort. Der New Yorker Schlusskurs wird hier nur wenig beachtet, solange er keine höhere Marktbewertung aufweist als die Berliner Börse. Denn abgleich sich auch in New York gestern die Mark weiter abschwächte, hielt der Schluss mit einer Parität von 14 Mill. noch beträchtlich unter dem Abendkurs für den Dollar in Berlin, der mit ca. 17 Millionen genannt wurde. Das Spiel, das vonseiten der Spekulation augenblicklich getrieben wird, muß nicht anders als verheerend genannt werden. Die

Infolge schlechter Telefonverbindungen und durch die um 4 Uhr eintretende Sperre für Pressesprache, konnten wir einen Teil der Kurse nicht erhalten.

Minutenintervention der Reichsbank ist diesen Kreisen höchst willkommen, man nimmt wieder zu niedrigen Kursen die Devisen ab, um sie eine halbe Stunde später um Millionen höher loszuschlagen. Die seriösen Börsenkreise sehen der weiteren Entwicklung mit schwersten Bedenken entgegen. Das Vorgehen der Reichsbank wird von ihnen scharf verurteilt, während die dunklen Elemente im Trüben ischen. Auch der Bedarf des Rheinlands, des Westens überhaupt, erscheint auffallend groß. Es gibt nur ein Mittel, um dem üblen Spiel ein Ende zu machen: Sofortige Schaffung der Goldmark. Bis diese jedoch in Umlauf kommt, muß die Papiermark als Zahlungsmittel erhalten bleiben. Dazu sind andere Maßnahmen nötig als die nur einige Minuten währende Intervention der Reichsbank. Und alle ist sicherlich geboten. Angesichts dieser Umstände treten die politischen Erwägungen an der Börse ganz in den Hintergrund. Eine Uebersicht über die Kursbewegung wirft ein grelles Licht auf das Treiben der Spekulation. Um 10 Uhr morgens notierte der Dollar mit ca. 17, um 11 Uhr mit 18, um 12 Uhr mit 18,5 und gegen 1 Uhr mit 19,25 Millionen. Das englische Pfund wurde mit 89 Millionen gehandelt. Auch die Dollarkurse sind keine bloßen Nennungen, sondern es erfolgte daraufhin Abschlüsse. Die Haltung des Effektenmarktes ist dementsprechend. Die Steigerungen sind teilweise enorm hoch, doch hat auf zahlreichen Märkten keineswegs eine Anpassung der Kurse an den augenblicklichen Stand eintreten können. Am Montanmarkt war die Haltung sehr fest, das Material knapp. So lagen u. a. Bochumer Guß 75, Deutsch-Luxemburger um 90, Gelsenkirchener um 60 Millionen höher, Ise um 22, Schleischer Eisenbahnbedarf um 25 und Kattowitzer um 38 Millionen höher. Führend am Markt der chemischen Werte waren Elberfelder Farben mit plus 63, Badische Anilin mit 37, Guano mit plus 30 und Rhenania um 28,8 Millionen Gewinn. Geringer waren die Erhöhungen am Elektrizitätsmarkt. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen plus 14 standen an der Spitze, später folgten Schuckert, die im weiteren Verlauf 64 Millionen gewannen. Am Waggonmarkt waren die Erhöhungen durchschnittlich ca. 10 Mill., nur Hannoverische Waggon lagen 30 Millionen höher. Am Maschinenmarkt gewannen Berlin-Karlsruher 60 Millionen, die übrigen Erhöhungen bewegten sich zum größten Teil unter 5 Millionen. Textilwerte waren reichlich begehrt, das Material war knapp. Norddeutsche Wolle erzielten einen Gewinn von 25 Millionen. Sehr starke Gewinne erzielten Deutsche Erdöl mit 52 und Deutsche Petroleum mit 22 Millionen. Auch deutsche Renten konnten heute beträchtliche Kurssteigerungen erzielen. So lagen 3 1/2proz. preußische Konsols um 424000 höher, 4proz. preußische Konsols gewannen 10000, 3proz. 115000. Die Valutawerte paßten sich dem erhöhten Stand des Dollars an. 4proz. türkische Zinnschuldungen plus 24,5, Bagdad II 15,5 und Bagdad I 16 Millionen höher. Am Schiffahrtsmarkt gewannen Hansa 30, Lloyd 51 Millionen. Wegen Materialmangels mußten zahlreiche Kurse abgesetzt werden. Am Bankaktienmarkt erzielten Berliner Handelsanteile plus 20 Mill., B.E.W. plus 0 Mill.

ebenso Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. Der unnotierte Markt wies ein lebhaftes Geschäft auf und die Kurse der Vorbörse wurden verdoppelt und verdreifacht.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 5. Sept. (4.30 nachm.) Paritätlich mit New-York ergeben sich folgende Kurse: New York 23500000, Holland 9200000, London 107000000, Schweiz 4200000, Italien 9200000, Prag 700000.

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Austrian, French, etc.) and exchange rates.

Neue badische Aktiengesellschaft. Oberrheinische Metall-Industrie, A.G. in Kehl a. Rh. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und die Fabrikation von Maschinen, Maschinenteilen und Metallwaren sowie verwandter Gegenstände aller Art. Das Grundkapital beträgt 20 Mill. A. Die Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: 1. Eugen Renatus Meyer, Ingenieur in Kehl, 2. Wilhelm Rempe, Kaufmann in Kehl, 3. Hermann Valentin Schmitt, Fabrikant in Kehl, 4. Dr. Paul Baur, Chefarzt in Straßburg, 5. Heinrich Privat, Ingenieur in Straßburg. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind die unter 1, 3-5 genannten Gründer.

Edelbranntwein A.G. in Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Fabrikation und der Vertrieb von Edelbranntwein und Liköre aller Art, der Handel mit diesen Waren und allen hierzu notwendigen Rohmaterialien. Grundkapital: 100 Mill. A. Vorstand: Hermann Schuler, Fabrikant, Karlsruhe, Arthur Rau, Kaufmann, daselbst. Die Gründer sind: 1. Hermann Schuler, Fabrikant, Karlsruhe, 2. Otto Krüger, Kaufmann, ebenda, 3. Robert Löhdorff, Ingenieur, Karlsruhe, 4. Walter Schätzle, Kaufmann, Luzern, 5. Karlsruher Treuhandgesellschaft m. b. H., Karlsruhe. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: 1. Professor Karl Dienger, Karlsruhe, 2. Direktor Friedrich Faß, ebenda, 3. Arthur Rau, Kaufmann.

Waren und Märkte

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 5. Sept. (Eig. Ber.) Die stürmische Aufwärtsbewegung der Devisenpreise veranlaßte am Produktenmarkt Zurückhaltung des Angebots und wesentliche Erhöhungen der Preisforderungen. Die Mühlen kaufen die gesamte in Weizen und Roggen angebotene Ware, zumal sich für Mehl lebhaft Nachfrage zeigt und sehr starke Mehrforderungen bewilligt werden. Gerste und Hafer stellten sich gleichfalls bedeutend höher im Preise. Im allgemeinen waren aber die Umsätze nicht bedeutend, da die Geldverhältnisse lähmend wirkten. Mais stieg bedeutend; ebenso Getreide und Hülsenfrüchte, auch Futterstoffe erzielten namhaft höhere Preise.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Die Kurse verstehen sich - außer Frankfurter festverzinsliche Werte - in 100000 %.

Frankfurter Dividenden-Werte. Table listing various stocks and their dividend values.

Frankfurter Aktien-Werte. Table listing various stocks and their market values.

Frankfurter Notenmarkt 5. Sept. Table listing exchange rates for various currencies and notes.

MARCHIVUM. Advertisement for a book or collection, including contact information for the publisher.

